

## ***HWRMP Lahn (mit Dill, Kleebach und Ohm)***

### ***Maßnahmensteckbrief - einzugsgebietsbezogene Planungsebene***

Einzugsgebiet der Lahn

HESSEN





## **HWRMP Lahn (mit Dill, Kleebach und Ohm)**

---

### **Maßnahmensteckbrief - Allgemeine Informationen**

Bezeichnung: Einzugsgebiet der Lahn

#### **Allgemeine Bewertung des Ist-Zustandes und Hinweise auf bereits umgesetzte Maßnahmen**

Ausgehend von der umfassenden Beschreibung und Bewertung der Hochwassersituation im hessischen Einzugsgebiet der Lahn ist festzuhalten, dass ein verhältnismäßig hohes Hochwassergefährdungs- und -risikopotential für die vier Schutzgüter besteht. Dies liegt u.a. auch an den tlws. großen Ortslagen, die direkt am Fluss liegen (Limburg, Wetzlar, Gießen, Marburg). Das Gebiet ist vergleichsweise stark abhängig von Rückhaltemaßnahmen, insbesondere vom HRB Kirchhain/Ohm. Weiterhin charakteristisch ist die hohe Anzahl an vorhandenen Linienschutzmaßnahmen (Deiche, Hochwasserschutzmauern). Gleichzeitig wurde herausgearbeitet, dass die hochwasserbedingten nachteiligen Folgen sowohl in den lokalen Brennpunkten als auch im Einzugsgebiet weiter reduziert werden könnten. Daher werden an dieser Stelle weitergehende Maßnahmen angeregt, die zur allgemeinen Verbesserung der Hochwassersituation im Einzugsgebiet beitragen können. Sie bilden den grundsätzlichen Rahmen zur Verbesserung des Hochwasserrisikomanagements im hessischen Lahneinzugsgebiet. Dabei sind Maßnahmen aus den Bereichen Flächenvorsorge, natürlicher Wasserrückhalt, Hochwasservorsorge und dem technischen Hochwasserschutz gleichermaßen vertreten.

## **HWRMP Lahn (mit Dill, Kleebach und Ohm)**

---

### **Maßnahmensteckbrief - Allgemeine Informationen**

#### **Allgemeine Informationen zu den grundlegenden Maßnahmentypen**

Durch die Wasserrahmenrichtlinie werden Maßnahmen zur Erhöhung der Retention am Gewässer, wie z. B. Ausweisung von Gewässerrandstreifen oder Renaturierung der Gewässerläufe oder Auenflächen, vorgeschlagen. Unter Berücksichtigung der Maßnahmen aus der EU-WRRRL ist ergänzend die weitere Flächenvorsorge zu betreiben.

Der Fokus liegt jedoch vor allem auf der Informationsvorsorge, basierend auf online-Pegeldaten, analogen und digitalen (RKH-Viewer) Überschwemmungsgebietskarten sowie der hessischen Plattform zur Hochwasservorhersage ([www.hochwasservorhersage.hlug.de](http://www.hochwasservorhersage.hlug.de)). Weiterhin stellt der HWRMP Lahn sehr aussagekräftige Informationen mit seinem Planwerk, Berichten und Maßnahmenvorschlägen zur Verfügung. Diese Unterlagen sind ebenfalls per Internet zugänglich (z.B. HWRMP-Viewer) und damit prädestinierter Ausgangspunkt weiterer Informationsvorsorge der von Hochwasser Betroffenen.

Auf die zur Verfügung gestellten Informationen können zudem unmittelbar Maßnahmen zum lokalen Krisenmanagement aufbauen. Informationsvorsorge für Betroffene bezieht sich jedoch nicht nur auf den akuten Hochwasser- bzw. Krisenfall vielmehr lassen sich daraus bereits im Vorfeld Handlungsempfehlungen ableiten.

Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

Bezeichnung: Einzugsgebiet der Lahn

Maßnahmen Flächenvorsorge		<input checked="" type="checkbox"/> grundlegende Maßnahmentypen	
<b>1.1 Administrative Instrumente:</b>		<b>Maßnahme   Details</b>	
1.1.1	Berücksichtigung des Hochwasserschutzes in der Raumordnung, Regional- u. Bauleitplanung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.1.2	Sicherung der Überschwemmungsgebiete	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
1.1.3	Kennzeichnung von überschwemmungsgefährdeten Gebieten	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
1.1.4	Sicherung von Retentionsräumen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<b>1.2 angepasste Flächennutzung:</b>			
1.2.1	Beratung von Land- und Forstwirtschaft zur Schaffung eines Problembewusstseins	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.2.2	Umsetzung einer angepassten Flächennutzung in der Land- und Forstwirtschaft	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.2.3	Umsetzung einer angepassten Verkehrs- und Siedlungsentwicklung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.2.4	Bereitstellung von Flächen für Hochwasserschutz und Gewässerentwicklung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Maßnahmen Natürlicher Wasserrückhalt			
<b>2.1 Maßnahmen zur natürlichen Wasserrückhaltung:</b>		<b>Maßnahme   Details</b>	
2.1.1	Renaturierung von Gewässerbett und Uferbereich	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
2.1.2	Änderung von Linienführung und Gefälleverhältnissen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.1.3	Ausweisung von Gewässerrandstreifen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.1.4	Förderung einer naturnahen Auenentwicklung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.1.5	Modifizierte extensive Gewässerunterhaltung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.1.6	Entsiegelung von Flächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>2.2 Reaktivierung von Retentionsräumen:</b>			
2.2.1	Rückbau eines Deiches	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.2.2	Rückverlegung eines Deiches	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.2.3	Absenkung oder Schlitzung eines Deiches	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.2.4	Beseitigung einer Aufschüttung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.2.5	Anschluss einer retentionsrelevanten Geländestruktur (z. B. Altarme, etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

Bezeichnung: Einzugsgebiet der Lahn

Maßnahmen Technischer Hochwasserschutz		<input checked="" type="checkbox"/> grundlegende Maßnahmentypen	
<b>3.1 Stauanlagen zur Hochwasserrückhaltung im Einzugsgebiet:</b>		<b>Maßnahme   Details</b>	
3.1.1	Bau eines Hochwasserrückhaltebeckens	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
3.1.2	Anlegen eines Polders	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.3	Sanierung bzw. Erweiterung einer vorhandenen Rückhalteinlage (Talsperre, HRB, Polder)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.4	Optimierung der Stauraumbewirtschaftung einer vorhandenen Rückhalteinlage (Talsperre, HRB, Polder)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>3.2 Deiche, Dämme, Hochwasserschutzmauern und mobiler HW-Schutz:</b>			
3.2.1	Bau eines Schutzbauwerkes (Deich, Damm oder Hochwasserschutzmauer)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2.2	Ertüchtigung eines vorhandenen Schutzbauwerkes (Deich, Damm oder Hochwasserschutzmauer)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2.3	Einsatz eines mobilen (stationären) Hochwasserschutzsystems	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2.4	Gewährleistung von Binnenentwässerung und Rückstauschutz	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<b>3.3 Maßnahmen im Abflussquerschnitt bzw. Erhöhung der Abflusskapazität:</b>			
3.3.1	Freihaltung des Hochwasserabflussquerschnittes im Siedlungsraum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3.2	Beseitigung einer Engstelle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3.3	Gewässerausbau im Siedlungsraum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3.4	Bau und Ertüchtigung eines Umleitungsgerinnes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>3.4 siedlungswasserwirtschaftliche Maßnahmen:</b>			
3.4.1	Regenwassermanagement	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.4.2	Ausbau einer kommunalen Rückhalteinlage (z. B. Stauraumkanal)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.4.3	HW-angepasste Optimierung einer Entwässerungsanlage (z. B. Grobrechen, Rückstauklappe, etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>3.5 Objektschutz:</b>			
3.5.1	Objektschutz von einzelnen Gebäuden und Bauwerken	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.5.2	Objektschutz an einer Infrastruktureinrichtung (z. B. Verkehrsknoten, Schalt- und Verteileranlage, etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>3.6 sonstige Maßnahmen:</b>			
3.6.1	Optimierung der Stauraumbewirtschaftung gestauter Flusssysteme	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.6.2	Schutz vor Druck- und Grundwasser	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

Bezeichnung: Einzugsgebiet der Lahn

Maßnahmen Hochwasservorsorge		<input checked="" type="checkbox"/> grundlegende Maßnahmentypen	
<b>4.1 Bauvorsorge:</b>		<b>Maßnahme   Details</b>	
4.1.1	Hochwassergepasstes Planen und Bauen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
4.1.2	Hochwassergepasster Umgang mit wassergefährdenden Stoffen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>4.2 Risikovorsorge:</b>			
4.2.1	Finanzielle Vorsorge durch Rücklagen und Versicherungen (Elementarschadensversicherung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>4.3 Informationsvorsorge:</b>			
4.3.1	Verbesserung der Verfügbarkeit aktueller hydrologischer Messdaten (Niederschlags- und Abflussdaten)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
4.3.2	Optimierung des übergeordneten Hochwasserwarn- und meldedienstes	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
4.3.3	Erweiterung der Hochwasservorhersage	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<b>4.4 Verhaltensvorsorge:</b>			
4.4.1	Ortsnahe Veröffentlichung der Hochwassergefahren- und -risikokarten	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
4.4.2	Weitergehende Förderung der Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<b>4.5 Vorhaltung, Vor- und Nachbereitung der Gefahrenabwehr:</b>			
4.5.1	Aufstellung bzw. Optimierung von Alarm- und Einsatzplänen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.5.2	Katastrophenschutzmanagement	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
4.5.3	Sammlung und Auswertung von Erfahrungen bei Hochwasserereignissen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## HWRMP Lahn (mit Dill, Kleebach und Ohm)

### Maßnahmensteckbrief - einzugsgebietsbezogene Planungsebene

Abschnitt: Einzugsgebiet der Lahn

Dokumentation der Beteiligungen				
Datum	Ansprechpartner	Kurzbeschreibung	Beschreibung	Dokumente (Pfadangabe)
28.08.2013		Informations- und Arbeitstreffen	Vorstellung der Inhalte des HWRMP Lahn mit Darstellung der Vorgehensweise zur Ermittlung der vorläufigen Überschwemmungsgebiete und der Maßnahmenplanung zur Abstimmung mit den betroffenen Kommunen, Kreisen, Wasserverbänden und sonstigen Beteiligten.	
19.11.2013		Scoping-Termin zur SUP	Scoping-Termin zur SUP mit Kommunen, TÖB, Wasserbehörden und Vertretern der Nachbarländer im Projektgebiet	
19.11.2013		2. Informations- und Arbeitstreffen	2. Informations- und Arbeitstreffen mit den Kommunen, Trägern öffentlicher Belange (TÖB), Wasserbehörden und Vertretern der Nachbarländer im Projektgebiet	

**HWRMP Lahn (mit Dill, Kleebach und Ohm)**

---

**Maßnahmensteckbrief - einzugsgebietsbezogene Planungsebene**

Abschnitt: Einzugsgebiet der Lahn



## HWRMP Lahn (mit Dill, Kleebach und Ohm)

### Maßnahmensteckbrief - einzugsgebietsbezogene Planungsebene

Abschnitt: Einzugsgebiet der Lahn

Klassifizierung, Wirkungsanalyse, Aufwand und Vorteil für die weitergehenden Maßnahmen									
Nr.	Code	Kurzbeschreibung	Klasse	Planungszustand	Wirkungsanalyse			Aufwand und Vorteil	
					Wirkung auf HW-Risiko	Wirkung auf HW-Abfluss	Wirkung auf Schutzgüter	Aufwand	Vorteil
99_1	112	Neufestsetzung der Überschwemmungsgebiete auf Grundlage der Ergebnisse des HWRMP Lahn	Vorzug	Vorschlag	+	+	vgl. SUP	+	+
99_2	113	Aktualisierung des hydronumerischen Modells für die Ohm oberhalb Brücker Mühle/Amöneburg	Vorzug	Vorschlag	++	o	vgl. SUP	o	++
99_3	114	Detailuntersuchungen von Polderflächen zwischen Cölbe und der Einmündung Salzböde und Berücksichtigung bei zukünftigem	Vorzug	in Planung	+	+	vgl. SUP	(++)	(+)
99_4	211	Renaturierung von Gewässerbett und Uferbereich	Vorzug	in Planung	(+)	+	vgl. SUP	+	+
99_16	311	Bau eines Rückhaltebeckens an der Salzböde	Ergänzung	in Planung	+	+	vgl. SUP	(++)	+
99_17	311	Bau eines Rückhaltebeckens an der Lumda	Ergänzung	in Planung	+	+	vgl. SUP	(++)	+
99_5	311	Abschließende Beratung über den Bau der Haigerbachtalsperre im Einzugsgebiet Dill	Ergänzung	in Planung	+	++	vgl. SUP	++	+
99_6	311	Bau von Rückhaltebecken an den Nebengewässern Schelde und am Hengstbach	Ergänzung	in Planung	+	+	vgl. SUP	(++)	+
99_7	311	Bau von Rückhaltebecken an der Wetschaft und am Treisbach	Ergänzung	in Planung	+	+	vgl. SUP	(++)	+
99_8	324	Schutz vor Binnenwasser/Druckwasser und Rückstauschutz	Vorzug	Vorschlag	+	o	vgl. SUP	+	+
99_9	411	Implementierung eines GIS-Hydraulik-Arbeitsplatzes in der Verwaltung	Vorzug	Vorschlag	+	o	vgl. SUP	(o)	+
99_10	431	Verbesserung der Verfügbarkeit aktueller hydrologischer Messdaten	Vorzug	in Planung	++	o	vgl. SUP	o	++
99_11	432	Optimierung des übergeordneten Hochwasserwarn- und -meldedienstes	Vorzug	in Planung	++	o	vgl. SUP	-	++

## HWRMP Lahn (mit Dill, Kleebach und Ohm)

### Maßnahmensteckbrief - einzugsgebietsbezogene Planungsebene

Abschnitt: Einzugsgebiet der Lahn

99_12	433	Erweiterung der Hochwasservorhersage	Vorzug	in Planung	++	o	vgl. SUP	o	++
99_13	441	Veröffentlichung der Hochwassergefahren- und -risikokarten	Vorzug	in Planung	++	o	vgl. SUP	o	++
99_14	442	Erstellung eines Falblattes zum HWRMP Lahn und anlassbezogener Erfahrungsaustausch	Vorzug	in Planung	+	o	vgl. SUP	o	+
99_15	452	Gründung der Hochwasserpartnerschaft Lahn	Vorzug	umgesetzt	+	o	vgl. SUP	o	+

## HWRMP Lahn (mit Dill, Kleebach und Ohm)

### Maßnahmensteckbrief - Einzugsgebietsbezogene Planungsebene

Abschnitt: Einzugsgebiet der Lahn

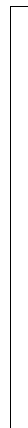
detaillierte Beschreibungen zu den weitergehenden Maßnahmen				
Nr. / Code	Kurzbeschreibung	Maßnahmenbeschreibung	Quelle	WRRL
99_1	Neufestsetzung der Überschwemmungsgebiete auf Grundlage der Ergebnisse des HWRMP Lahn	Die wasserrechtliche Festsetzung von Überschwemmungsgebieten dient neben der Vermeidung einer Abfluss- bzw. Hochwasserverschärfung insbesondere auch der Verringerung des Schadenspotenzials, dem Schutz der Gewässerauen mit ihrer Flora und Fauna sowie dem Boden- und Grundwasserschutz. Für die Risikogewässer Lahn, Dill, Kleebach und Ohm sind die Überschwemmungsgebiete auf Grundlage der Überschwemmungsgebietsermittlung im Rahmen des RetentionskatasterHessen festgesetzt (RKH). Die im Rahmen des HWRMP Lahn durchgeführten Berechnungen und darauf basierenden Überschwemmungsflächen weichen in Teilabschnitten von den festgesetzten Flächen ab. In Bereichen mit großen Abweichungen ist zu überlegen ob dort eine Neufestsetzung zweckdienlich ist. Dies gilt insbesondere für die Gewässer Kleebach und Dill.		<input type="checkbox"/>
112				
99_2	Aktualisierung des hydronumerischen Modells für die Ohm oberhalb Brücker Mühle/Amöneburg	Das für den HWRMP Lahn verwendete hydronumerische Modell der Ohm oberhalb Brücker Mühle/Amöneburg basiert auf Grundlagendaten aus den 1990er Jahren. Die Aussagen zu den Überschwemmungsflächen und Wassertiefen bei verschiedenen HW-Ereignissen sind trotz Verwendung des aktuellen Geländemodells mit Unsicherheiten behaftet. Daher sollte auf Basis einer terrestrischen Vermessung ein aktuelles HN-Modell erstellt, kalibriert und mit diesem die Wasserspiegellagen für die betrachteten HW-Ereignisse berechnet sowie die damit korrespondierenden Überschwemmungsflächen und -tiefen ermittelt werden.		<input type="checkbox"/>
113				

### Maßnahmensteckbrief - einzugsgebietsbezogene Planungsebene

Abschnitt: Einzugsgebiet der Lahn

99_3	Detailuntersuchungen von Polderflächen zwischen Cölbe und der Einmündung Salzböde und Berücksichtigung bei zukünftigem Grunderwerb als Ausgleichsflächen	<p>Im Rahmen der Untersuchung "Hochwasservorsorge an der Lahn zwischen Cölbe und Einmündung Salzböde einschließlich eines Hochwasserschutzkonzeptes für die Ortschaften Roth und Argenstein" [Universität Kassel (2010)] wurde die Wirkung verschiedener Polder untersucht: Polder Marburg : linksseitig der Lahn südlich von Marburg zwischen der Lahn und der B 3 bzw. der Main-Weser-Bahn (als bezeichnet) Polder Steinmühle: rechtsseitig der Lahn zwischen der Steinmühle und dem neu zu erstellenden Ruckstaudeich im Zuge der Baumaßnahmen an der B 3 Polder Bellnhausen: rechtsseitig der Lahn zwischen dem vorhandenen Deich und der Main-Weser-Bahn, südlich des Holzhauser Baches und nördlich der L 3048 Polder Fronhausen: rechtsseitig der Lahn zwischen der L 3048 und der Main-Weser-Bahn</p> <p>Die unmittelbar am Polder erzielte Abflussreduzierung im unterstrom gelegenen Streckenabschnitt wird durch Wellenverformung reduziert. Bei den bislang noch nicht optimierten Poldergeometrien treten Abflussänderungen von 5 m<sup>3</sup>/s bis 14 m<sup>3</sup>/s (1,5 % - 4,4 %) auf. Die damit verbundenen Wasserspiegelabsenkungen im Untersuchungsgebiet variieren zwischen 2 cm und 8 cm.</p> <p>Folgende Ergebnisse wurden ermittelt:</p> <p>Polder Marburg: Abflussreduzierung nach dem Polder: 13,5 m<sup>3</sup>/s Abflussreduzierung am Ende der Untersuchungsstrecke: 11 m<sup>3</sup>/s Zeitverzögerung: 0,25 h</p> <p>Polder Steinmühle: Abflussreduzierung nach dem Polder: 8 m<sup>3</sup>/s Abflussreduzierung am Ende der Untersuchungsstrecke: 6 m<sup>3</sup>/s Zeitverzögerung: 0 h</p> <p>Polder Bellnhausen: Abflussreduzierung nach dem Polder: 6 m<sup>3</sup>/s Abflussreduzierung am Ende der Untersuchungsstrecke: 5 m<sup>3</sup>/s Zeitverzögerung: 0,85 h</p> <p>Polder Fronhausen Abflussreduzierung nach dem Polder: 5 m<sup>3</sup>/s Abflussreduzierung am Ende der Untersuchungsstrecke: 4 m<sup>3</sup>/s Zeitverzögerung: 0 h</p> <p>Die dezidierten Ergebnisse für die Polder sind im Erläuterungsbericht aufgeführt.</p> <p>Die Polder wurden ungesteuert abgebildet. Für den Polder Bellnhausen wurde exemplarisch eine Steuerung betrachtet. Hierdurch wurde eine um 6 m<sup>3</sup>/s verbesserte Reduzierung erzielt. Dies zeigt die prinzipielle Wirkung gesteuerter Polder. Generell ist die Wirkung der Polder auf den Scheitelabfluss und die Wasserspiegelsenkung nicht signifikant. Allerdings wird der durch die Polder geschaffenen Retentionsraum als Ausgleichsraum für bereits umgesetzte und zukünftige Baumaßnahmen dringend benötigt. Insofern sollten die untersuchten Flächen gerade in raumplanerischer Hinsicht und bei anstehenden Flurbereinigungen oder Grunderwerb berücksichtigt werden. Sind konkrete Flächen in Sicht sollte für diese Detailuntersuchungen durchgeführt werden, die z.B. die Wirkung von gesteuerten Poldern betrachten.</p>
114		

RP Gießen



## HWRMP Lahn (mit Dill, Kleebach und Ohm)

### Maßnahmensteckbrief - einzugsgebietsbezogene Planungsebene

Abschnitt: Einzugsgebiet der Lahn

99_4	Renaturierung von Gewässerbett und Uferbereich	Das Maßnahmenprogramm zur Umsetzung der WRRL sieht für den Zeitraum 2015 bis 2021 an den Gewässern des hessischen Einzugsgebietes der Lahn u. a. zahlreiche Renaturierungsmaßnahmen vor, die als weiteren wichtigen Nebeneffekt grundsätzlich positiven Einfluss auf das jeweilige Abflussverhalten haben. Somit kommt auch den Maßnahmen zur Förderung von naturnahen Gewässer-, Ufer- und Auenstrukturen eine gewisse Bedeutung im Rahmen des Hochwasserrisikomanagements zu. Auf Basis einer entsprechenden Auswertung des Maßnahmenprogramms (Stand Sommer 2013) durch das HLUG sind an den Gewässern im hessischen Einzugsgebiet der Lahn etwa 980 Einzelmaßnahmen vorgesehen.		<input checked="" type="checkbox"/>
211				
99_16	Bau eines Rückhaltebeckens an der Salzböde	Für das Nebengewässer Salzböde sieht der Verbandsplan des Gewässerverbandes Salzbödetal neben den 2013 fertiggestellten Rückhaltebecken bei Lohra-Damm und Gladenbach-Weidenhausen den Bau eines Hochwasserrückhaltebeckens bei Lollar-Salzböden vor. Konkretere Planungen liegen hierfür bisher nicht vor.	RP Gießen	<input type="checkbox"/>
311				

Maßnahmensteckbrief - einzugsgebietsbezogene Planungsebene

Abschnitt: Einzugsgebiet der Lahn

99_17	Bau eines Rückhaltebeckens an der Lumda	Im Einzugsgebiet des Nebengewässers Lumda ist der Bau eines Hochwasserrückhaltebeckens zwischen Staufenberg-Treis und Allendorf geplant. Der Planfeststellungsbeschuß wurde im August 2013 erteilt.	RP Gießen	<input type="checkbox"/>
311				
99_5	Abschließende Beratung über den Bau der Haigerbachtalsperre im Einzugsgebiet Dill	<p>Im Jahr 1972 wurde der Wasserverband "Dillgebiet" gegründet. Zweck der Verbandsgründung war die Verwirklichung von vier Hochwasserrückhaltebecken im Dillgebiet:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>a) Haigerbachtalsperre</li><li>b) Aartalsperre</li><li>c) Hochwasserrückhaltebecken Roßbach bei Rodenbach</li><li>d) Hochwasserrückhaltebecken Aubach bei Langenaubach</li></ul> <p>Umgesetzt wurde davon nur die Aartalsperre. Die bereits planfestgestellte Haigerbachtalsperre wurde wegen verschiedenster Probleme bisher nicht realisiert. Der Verband wurde zwischenzeitlich aufgelöst.</p> <p>In wieweit der Bau der bisher nicht umgesetzten Becken sinnvoll ist, ist unklar. Die Veröffentlichung des HWRMP Lahn und die darin dargestellte Gefährdung sollte als Anlass zur Durchführung einer erneuten ergebnisoffenen Prüfung mit allen Beteiligten (Landkreis, Kommunen, RP Gießen, Vertreter aus NRW) sein, an deren Ende eine endgültige Entscheidung darüber steht, ob weitere Planungsschritte zum Bau der noch nicht realisierten Becken ergriffen werden sollten. Es ist zu klären, wer als Vorhabensträger auftritt und die weiteren Aufgaben und Arbeitsschritte koordiniert. Insbesondere sind die Wirkung und der Nutzen der Becken zu prüfen. Hierzu zählen u.a. eine belastbare Schadenspotenzialanalyse, eine Kosten-Nutzen-Betrachtung und Alternativenprüfung unter der Berücksichtigung von Umweltauswirkungen und anderweitige Anforderungen (z.B. Einflüsse von weitergehenden Linienschutzmaßnahmen auf die Stadtgestaltung, etc).</p>	RP Gießen	<input type="checkbox"/>
311				

## HWRMP Lahn (mit Dill, Kleebach und Ohm)

### Maßnahmensteckbrief - einzugsgebietsbezogene Planungsebene

Abschnitt: Einzugsgebiet der Lahn

99_6	Bau von Rückhaltebecken an den Nebengewässern Schelde und am Hengstbach	Als Ergebnis eines extremen Hochwasserereignisses im Bereich der Städte Haiger und Dillenburg im September 2006 (Wiederkehrzeit geschätzt ca. HQ10.000), bei dem besonders die Dillenburger Stadtteile Eibach, Oberscheld und Niederscheld im Einzugsgebiet der Schelde sowie der Haigerer Stadtteil Sechshelden am Hengstbach betroffen waren, wurde neben lokalen Maßnahmen zur Erhöhung der Leistungsfähigkeit vorgeschlagen mehrere Rückhaltebecken im Einzugsgebiet zu errichten. Diese Planung wird mit vier Becken an der Schelde durch die Stadt Dillenburg sowie einem Becken am Hengstbach durch die Stadt Haiger derzeit verfolgt.	RP Gießen	<input type="checkbox"/>
311				
99_7	Bau von Rückhaltebecken an der Wetschaft und am Treisbach	Am Nebengewässer Wetschaft sind drei Rückhaltebecken geplant. Die Planunterlagen liegen nach Prüfung durch die Genehmigungsbehörde RP Gießen dem Antragssteller zur Überarbeitung vor.	RP Gießen	<input type="checkbox"/>
311				

Maßnahmensteckbrief - einzugsgebietsbezogene Planungsebene

Abschnitt: Einzugsgebiet der Lahn

99\_8 Schutz vor Binnenwasser/Druckwasser und Rückstauschutz

Viele der betroffenen Ortschaften sind nur über einen Linienschutz effektiv vor Schäden durch Hochwasser zu schützen. Ein Linienschutz ist gleichzeitig ein Hindernis für aufkommendes Binnenwasser bzw. lässt einmündende Gewässer rückstauen. Weiterhin kann ein ansteigender Grundwasserspiegel (Druckwasser), auch für Objekte außerhalb des ÜSG, zu Schäden führen. Daher ist für alle Linienschutzmaßnahmen eine Gewährleistung der Binnenentwässerung, ggf. ein Rückstauschutz sowie ein Schutz vor Druckwasser zu berücksichtigen.

324

99\_9 Implementierung eines GIS-Hydraulik-Arbeitsplatzes in der Verwaltung

Der Schwerpunkt der Maßnahmen im HWRMP Lahn liegt auf dem Ausbau der Hochwasservorsorge. Dazu ist die Implementierung eines GIS-Hydraulik-Arbeitsplatzes in der Verwaltung sinnvoll, über den z. B. Online-Berechnungen und die Darstellung von Überschwemmungsflächen für die im Hochwasserfall vorhergesagten Abflüsse im Krisenstab möglich wären.

411



## HWRMP Lahn (mit Dill, Kleebach und Ohm)

### Maßnahmensteckbrief - einzugsgebietsbezogene Planungsebene

Abschnitt: Einzugsgebiet der Lahn

99\_10 Verbesserung der Verfügbarkeit aktueller hydrologischer Messdaten

Aktuell können über das hessische Onlineportal WISKI, welches zentral von der HLUG betrieben wird, aktuelle Wasserstände und Durchflüsse von den online angeschlossenen Pegeln sowie Niederschlagsdaten abgerufen werden. Darüber hinaus werden die jeweiligen Hochwasserwarnstufen angezeigt. Ziel ist es, dieses Angebot in den kommenden Jahren weiter zu ergänzen und auf dem neuesten technischen Stand zu halten.

431

99\_11 Optimierung des übergeordneten Hochwasserwarn- und -meldedienstes

Dem übergeordneten Hochwasserwarn- und -meldedienstes kommt auch im hessischen Lahneinzugsgebiet eine besondere Bedeutung für die rechtzeitige Information der handelnden Akteure und der Bevölkerung zu. Zur Gewährleistung dieser zentralen Aufgabe ist eine periodische Überprüfung und Fortschreibung der Warn- und Meldeordnung Bestandteil des Hochwasserrisikomanagement für das Lahngebiet.

432

## HWRMP Lahn (mit Dill, Kleebach und Ohm)

### Maßnahmensteckbrief - einzugsgebietsbezogene Planungsebene

Abschnitt: Einzugsgebiet der Lahn

99\_12 Erweiterung der Hochwasservorhersage

Seit dem 25. Oktober 2010 werden die Ergebnisse aus dem operationellen Vorhersagebetrieb der Hochwasservorhersagezentrale Hessen des HLUK im Internet unter "<http://hochwasservorhersage.hlug.de/>" bereitgestellt (vgl. auch Kap. 3.3.3 des Erläuterungsberichtes). Die damit verbundenen Vorhersagemöglichkeiten sollen zukünftig weiter verfeinert und in ein zentral einzurichtendes Hochwasserportal eingebunden werden.

433

99\_13 Veröffentlichung der Hochwassergefahren- und -risikokarten

Das Land Hessen strebt neben dem Internet-Viewer für die Hochwasserrisikomanagementpläne die Erstellung eines zentralen Hochwasserportals an. Hierdurch werden alle Informationen des Planes jedermann zur Verfügung gestellt. Die festgesetzten Überschwemmungsgebiete, auch an den Nebengewässern, stehen schon jetzt im „HessenViewer“ zur Verfügung und werden stetig aktualisiert.

441

## HWRMP Lahn (mit Dill, Kleebach und Ohm)

### Maßnahmensteckbrief - einzugsgebietsbezogene Planungsebene

Abschnitt: Einzugsgebiet der Lahn

99_14	Erstellung eines Faltblattes zum HWRMP Lahn und anlassbezogener Erfahrungsaustausch	Zur weitergehenden Förderung des Hochwasserbewusstseins soll nach Abschluss des HWRMP Lahn ein entsprechendes Faltblatt erstellt und an die interessierte Öffentlichkeit verteilt werden. Darüber hinaus sind im Zuge der Fortschreibung anlassbezogene Besprechungen zum gegenseitigen Erfahrungsaustausch vorgesehen.		<input type="checkbox"/>
442				
99_15	Gründung der Hochwasserpartnerschaft Lahn	Angelehnt an die Hochwasserpartnerschaften in Rheinland-Pfalz sollen diese auch im hessischen Lahngebiet etabliert werden. Die Gründung der Hochwasserpartnerschaft ist unter Federführung des Lahn-Ohm-Verbandes in 2013 erfolgt. In den nachfolgenden Schritten sind alle am Gewässer Verantwortlichen und Handelnden (Kommunen, Kreise, Verbände) zur aktiven Mitarbeit einzubinden, um eine einzugsgebietsweite Abstimmung und Umsetzung von lokalen und überregionale Hochwasserschutzmaßnahmen zu entwickeln.	Wasserverband Lahn-Ohm	<input type="checkbox"/>
452				